



Einwohnergemeinde

Protokoll

der **Gemeindeversammlung** vom
Montag, 31. August 2020, 19.30 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Ermensee

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Jahresberichts 2019 mit
 - a) dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes
 - b) den Berichten zu den Aufgabenbereichen
 - c) der Jahresrechnung
 - d) dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle
 - e) dem Bericht der Controllingkommission
 - f) dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht
2. Verabschiedung abtretende Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder
3. Verschiedenes

Gemeindepräsident Reto Spörri begrüsst im Namen des Gemeinderates die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Er weist die Anwesenden auf die Richtlinien betreffend Covid-19 hin. Vor allem betont er, dass Personen, die sich krank oder unwohl fühlen, der Versammlung fernbleiben sollten.

Reto Spörri stellt fest, dass die heute zu behandelnden Traktanden rechtzeitig angeordnet wurden, so dass die Versammlung beschlussfähig ist. Die Botschaft wurde rechtzeitig zugestellt.

Er fragt die Anwesenden an, ob mit Ausnahme von Gemeindeschreiber Johann Hunkeler weitere Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind. Es sind zusätzlich drei nicht stimmberechtigte Personen anwesend.

Nach diesen kurzen Begrüssungsworten nimmt Gemeindepräsident Reto Spörri die Ernennung des Versammlungsbüros vor.

Reto Spörri schlägt Martin Birchler und Anita Wetzel als Stimmenzähler vor. Auf Anfrage werden von der Versammlung keine anderen Vorschläge unterbreitet, sodass die Vorgeschlagenen als gewählt erklärt werden.

Das Versammlungsbüro setzt sich wie folgt zusammen:

Versammlungsbüro

Vorsitz:	Reto Spörri, Gemeindepräsident
Protokollführer:	Johann Hunkeler, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Martin Birchler Anita Wetzel

Reto Spörri gibt die aktuelle Einwohnerzahl von Ermensee bekannt. Diese beträgt per 25. August 2020 1'029 EinwohnerInnen.

Das Stimmregister für diese Gemeindeversammlung enthält 708 Stimmberechtigte.

Die Abzählung der Versammlung ergibt

anwesende Personen	63
nicht stimmberechtigte Anwesende	<u>4</u>
total stimmberechtigte Anwesende	59

Das absolute Mehr beträgt somit 30.

Reto Spörri gibt die einzelnen Traktanden bekannt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird auf seine Anfrage hin nicht verlangt.

Ebenso wird seitens der Versammlung kein Rückweisungs- oder Nichteintretensantrag eingebracht, so dass stillschweigend auf die Geschäfte eingetreten wird.

Bevor Reto Spörri zu den einzelnen Traktanden überleitet, erklärt er den Anwesenden anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ausgangslage und den Ablauf betreffend Genehmigung des Jahresberichts 2019 (Traktandum 1). Die Rechnungsabschlüsse 2019 müssen von den Stimmberechtigten bis spätestens Ende Jahr beschlossen sein. Diese Frist wurde aufgrund des Coronavirus verlängert. Normalerweise hat die Beschlussfassung bis zum 30. Juni zu erfolgen. Dem Gemeinderat war es wichtig, den Jahresbericht 2019 vor dem Ende der Legislaturperiode zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Gemeinderat wird zuerst alle fünf Aufgabenbereiche vorstellen. Nach jedem Aufgabenbereich können jeweils Fragen gestellt werden. Im Anschluss an die Vorstellung der Aufgabenbereiche sowie der Berichte erfolgt eine GesamtAbstimmung zum Jahresbericht 2019 (Traktandum 1 a bis f).

1. Genehmigung des Jahresberichts 2019 mit

- a) dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes
- b) den Berichten zu den Aufgabenbereichen
- c) der Jahresrechnung
- d) dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle
- e) dem Bericht der Controllingkommission
- f) dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

Gemäss Reto Spörri wird jeweils das zuständige Gemeinderatsmitglied die Aufgabenbereiche aufgrund einer PowerPoint-Präsentation vorstellen.

Aufgabenbereich 1 Präsidiales und Sicherheit

Leistungsauftrag

Reto Spörri orientiert die Stimmberechtigten über den Inhalt des Leistungsauftrages. Dieser beinhaltet die Leistungsgruppen Legislative, Exekutive, Verwaltung sowie Sicherheit (Feuerwehr und Zivilschutz). In der Leistungsgruppe Verwaltung ist auch die Gemeindeverwaltung Altwis enthalten.

Umsetzung Legislaturprogramm

Anfang Jahr fand wiederum eine Vereinspräsidentenkonferenz zur Kontaktpflege statt, im Herbst wurde die sehr interessante Jungbürgerfeier mit dem Rettungsdienst Seetal durchgeführt. Der Rettungsdienst Seetal stellte dabei seine Dienstleistungen vor und war mit zwei Rettungsfahrzeugen, welche besichtigt werden konnten, anwesend. Aufgrund der Fusion der Gemeinde Altwis mit Hitzkirch per 1.1.2021 sowie der Neubesetzung von zwei Gemeinderatsmandaten wurde eine Organisationsentwicklung der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates in Angriff genommen, mit welcher die Verwaltung gestärkt und der Gemeinderat entlastet werden soll. Die Totalrevision der Ortsplanung (Zonenplan und Bau- und Zonenreglement) wurde weitergeführt. Gleichzeitig konnte die Teilzonenplanrevision Tampitäller mit der Genehmigung durch den Regierungsrat abgeschlossen werden. Unter Verschiedenes folgen zu den Ortsplanungsrevisionen noch weitere Informationen.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets 2019 beträgt ca. Fr. 203'000.00 (Budget Fr. 202'000.00).

Die Dienststellen Exekutive, Verwaltung, Feuerwehr und Zivilschutz, sind unter anderem in diesem Globalbudget verbucht. Es fanden keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und dem Budget 2019 statt. Aufgrund der Fusion der Gemeinden Altwis und Hitzkirch fallen die Aufwände und Erträge betreffend der Gemeinde Altwis per 31.12.2020 weg. Die Auswirkungen sind erstmals im Budget 2021 ersichtlich.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 2 vorgestellt.

Aufgabenbereich 2 *Bildung und Kultur*

Leistungsauftrag

Reto Spörri führt aus, dass der Aufgabenbereich 2 die Leistungsgruppen obligatorische Schule, Musikschule, schulische Dienste, Sonderschulung und Kultur beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Die Schulinfrastruktur entspricht den aktuellen Bedürfnissen und die Räumlichkeiten sind gut ausgelastet. Das Projekt Entwicklung EDV wurde gestartet und fördert die pädagogischen Möglichkeiten im Schulunterricht. Die aktuellen Geburtenzahlen sind weiterhin rückläufig. Geht diese Tendenz weiter, wird die Anzahl Schulabteilungen in den Folgejahren abnehmen. Die Schulsozialarbeit wird weiterhin in einem 10%-Pensum durch das Zentrum für Soziales geführt. Es konnten alle Lehrerstellen für das neue Schuljahr besetzt werden.

Entwicklung Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 1'760'000.00 (Budget Fr. 1'804'000.00).

Der Aufwand ist gegenüber der Rechnung 2018 gestiegen, da im Schuljahr 2018 / 2019 eine zusätzliche Abteilung geführt werden musste. Ab dem Jahr 2019 gilt bei der Bildung zwischen Kanton und Gemeinden der Kostenverteiler 50 / 50 (vorher 25 / 75), was zu wesentlich mehr Kantonsbeiträgen führt. Bei der Sekundarschule, der Kantonsschule und der Musikschule sind die Kosten direkt abhängig von den Anzahl Schülern. Dabei resultierte bei der Sekundarschule aufgrund der grösseren Anzahl Schüler ein Mehraufwand, bei der Kantons- und der Musikschule jedoch ein Minderaufwand. Bei den Kosten in diesem Globalbudget handelt es sich zu einem grossen Teil um gebundene Ausgaben, welche nicht beeinflusst werden können.

Gemäss den Messgrössen betragen die Kosten pro Lernender beim Kindergarten und der Primarschule Fr. 19'340.00 pro Schüler. Dieser Betrag ist aufgrund der geringen Anzahl Schüler hoch und

der Kantonsbeitrag beträgt weniger als 50% der Kosten, da dieser aufgrund des kantonalen Durchschnittes ermittelt wird. Bei der Sekundarschule hingegen beträgt der Kantonsbeitrag ziemlich genau 50% der effektiven Kosten.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 3 *Gesundheit, Soziales*

Leistungsauftrag

Monica Müller erklärt, dass der Aufgabenbereich 3 die Leistungsgruppen Gesundheit und Soziales beinhaltet. Das in diesem Leistungsauftrag enthaltene Sozialberatungszentrum wurde neu in Zentrum für Soziales umbenannt.

Umsetzung Legislaturprogramm

Die zu betreuenden Dossiers in diesem Aufgabenbereich entwickelten sich in der Grössenordnung des Vorjahres. Das Ressort Gesundheit und Soziales arbeitet gut vernetzt mit verschiedenen Leistungserbringern zusammen. Viele Dienstleistungen werden regional erbracht und es können sämtliche sozialen Angebote bereitgestellt werden. Die Leistungen der Spitex werden von der Spitex Hochdorf und Umgebung erbracht, welche sich gut etabliert hat und sehr gute Dienstleistungen erbringt. Die Drehscheibe 65+ wird gemäss Leistungsvereinbarung von Pro Senectute angeboten, wird jedoch nicht übermässig viel benutzt. Die Sozialberatung im AHV-Alter wird ebenfalls von der Pro Senectute angeboten. Über den Stand des Projektes Stöcklimatt wird unter Traktandum 3, «Verschiedenes», informiert.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 1'038'000.00 (Budget Fr. 965'000.00).

Die Aufwendungen im Sozialwesen sind generell schwer voraussehbar, weshalb immer wieder mit Budgetabweichungen zu rechnen ist. Mehrkosten entstanden vor allem bei der Spitex, bei der Prämienverbilligung sowie bei den Ergänzungsleistungen zur AHV. Im Rahmen der AFR18 müssen die Gemeinden neu sämtliche Kosten der Prämienverbilligung übernehmen. In den Bereichen Wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimenterbevorschussung sowie den Pflegeheimkosten blieben die Aufwendungen stabil.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 4 *Bau, Umwelt, Wirtschaft*

Leistungsauftrag

Lukas Wedekind erläutert, dass der Aufgabenbereich 4 die Leistungsgruppen Raumordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Energie beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Entwicklungen im Dorfkern werden durch die Gemeinde unterstützt. Die Ortsplanungskommission hat wichtige Grundlagen für die Gesamtrevision der Ortsplanung (BZR, Zonenplan, Festlegung Gewässerräume, Rückzonungsflächen) erarbeitet. An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2019 wurde der Teilrevision des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglementes «Tampitäller» deutlich zugestimmt. Mit der von den Gemeinden Ermensee und Hitzkirch und den Investoren unterzeichneten

Planungsvereinbarung kann jetzt der Studienauftrag in Auftrag gegeben und der Gestaltungsplan ausgearbeitet werden. Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur hat der Einführung der Tempo 30 Zone auf der Rankstrasse (inkl. Linde) und der Käsestrasse zugestimmt. Die öffentliche Auflage ist ohne Einsprachen abgelaufen. Die Signalisation und Markierung der Tempo 30 Zone ist im Jahr 2020 erfolgt. Die Planung der Vernetzung der Wasserversorgung ist weitgehend abgeschlossen. Das Baugesuch für die Erstellung der Verbindungsleitung wird nächstens eingereicht. Im Weiteren muss die Konzession für das Grundwasserpumpwerk Grundacher erneuert werden.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 331'000.00 (Budget Fr. 324'000.00).

Die Budgetpositionen wurden in der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung eingehalten. Die Investitionen für die Vernetzung der Wasserversorgung fallen voraussichtlich im Winterhalbjahr 2020 / 2021 an.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 5 Finanzen

Leistungsauftrag

Gemäss Lukas Wedekind beinhaltet der Aufgabenbereich 5 die Leistungsgruppen Steuern sowie Finanzen und übriges.

Umsetzung Legislaturprogramm

Die Steuerkraft der Gemeinde Ermensee ist erfreulicherweise weiterhin stabil bis leicht steigend, die Verschuldung konnte wiederum gesenkt werden. Die Schuldzinsen können ab dem Jahr 2020 massiv reduziert werden.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo des Globalbudgets weist einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 3'332'000.00 aus (Budget Fr. 3'256'000.00).

Das Globalbudget Finanzen schliesst besser als budgetiert ab, da der Steuerertrag (laufende Steuern, Sondersteuern) gegenüber dem Budget um ca. Fr. 300'000.00 höher ausfiel.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst über alle fünf Globalbudgets mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 218'528.00 bei einem Steuerfuss von 2.20 Einheiten ab.

Im Anschluss an die Vorstellung des Aufgabenbereiches 5 zeigt Lukas Wedekind mit Folien auf der PowerPoint-Präsentation die Abweichungen in den einzelnen Globalbudgets zwischen der Rechnung 2018, dem Budget 2019 sowie der Rechnung 2019 auf. Ebenfalls wird die positive Entwicklung des Fiskalertrages der Jahre 2007 bis 2019 erläutert.

Weiter erläutert Lukas Wedekind die Investitionsrechnung 2019. Diese schliesst bei Investitionsausgaben von Fr. 127'965.56 und Investitionseinnahmen von Fr. 0.00 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 127'965.56 ab. Die Bilanz per 31.12.2019 weist ein Eigenkapital von Fr. 3'971'667.30, wovon Fr. 1'300'115.50 belastbares Eigenkapital ist, aus.

Reto Spörri verweist betreffend dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht auf die Botschaft Seite 12. Er verzichtet auf das Verlesen dieser Berichte.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, stellt Reto Spörri die Anträge des Gemeinderates vor. Der Gemeinderat beantragt, der Jahresbericht 2019 mit dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes, den Berichten zu den Aufgabenbereichen, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht sei zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Gemeindepräsident Reto Spörri weist die Versammlungsteilnehmer nochmals darauf hin, dass über dieses Traktandum nur eine Abstimmung durchgeführt wird.

Der Jahresbericht 2019 mit dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes, den Berichten zu den Aufgabenbereichen, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht wird einstimmig genehmigt.

Reto Spörri dankt für die Zustimmung und das Vertrauen.

2. Verabschiedung abtretende Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder

Reto Spörri informiert, dass Willi Bind und Josef Müller aus der Bürgerrechtskommission sowie Marianne Rast und Alex Rölli aus dem Urnenbüro auf Ende dieser Legislatur zurücktreten. Er dankt Ihnen ganz herzlich im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung für den Einsatz zugunsten der Gemeinde Ermensee und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

Auf Ende der Legislatur 2016 – 2020, welche heute zu Ende geht, treten auch die Gemeinderätin Monica Müller Nikolic und Gemeinderat Lukas Wedekind zurück.

Monica Müller - viel Engagement und Herzblut

Während 14 Jahren prägte Monica Müller das Gemeindegeschehen in Ermensee mit viel Geschick und Verantwortung mit. In dieser Zeit durfte sie das Ressort Gesundheit und Soziales betreuen, welches sie am 1. September 2006 von Charles Kuhn übernommen hat. Sie hat sich während all den Jahren stets mit viel Herzblut und Engagement für die Gemeinde Ermensee eingesetzt. Die spannenden, aber auch intensiven und teils unangenehmen Aufgaben bearbeitete sie mit grosser Freude. Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Ermensee lag ihr immer sehr am Herzen. Auch setzte sie sich stets für ein eigenständiges und selbstbewusstes Ermensee ein und half tatkräftig mit, die Positionierung von Ermensee im Hitzkirchertal zu stärken. Im Ressort Gesundheit und Soziales baute sie während ihrer Amtszeit ein gutes Netzwerk auf und war stets eine kompetente und dossiersichere Gemeinderätin. Die Amtszeit war geprägt von vielen Neuerungen und Änderungen, welche jeweils grosse zeitliche Ressourcen erforderten. Mit ihrer kritisch-positiven Art und Weise gelang es ihr stets, den richtigen und passenden Weg vorzubereiten und einzuschlagen. Eines ihrer Lieblingsthemen war die redaktionelle Mitarbeit bei den Ausgaben des Ermensee aktuell. Monica Müller hat ein gutes Flair für Textbearbeitung und Layout – was sie stets in die Ausgaben von Ermensee aktuell einfliessen liess.

Auf dem weiteren Lebensweg wünschen wir Monica Müller und ihrer Familie viel Freude, Gesundheit und Wohlergehen. Wir freuen uns auf viele weitere, spannende und fröhliche Begegnungen mit ihr. Wie wir wissen, richtet Monica Müller ihre Küche neu ein und wünscht einen neuen Küchentisch. Dazu überreichen wir ihr einen Beitrag von der Gemeinde Ermensee. So hoffen wir, dass sie jeden Tag an uns denkt!

Monica Müller dankt Reto Spörri für die schönen und wohlwollenden Worte und für das Abschiedsgeschenk. Sie erinnere sich noch gut daran, als sie das Gemeinderatsamt übernommen hat. Sie habe immer Respekt aber auch Freude an der Arbeit als Gemeinderätin gehabt. Die Gemeinde Ermensee sei gut positioniert und sie freue sich, dazu einen Beitrag geleistet zu haben. Sie habe als Gemeinderätin sehr viel gelernt und die Arbeit immer nach bestem Wissen und Gewissen erledigt. Sie dankt der Bevölkerung für das Vertrauen, den Gemeinderatskollegen und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die gute, fachliche und kollegiale Zusammenarbeit. Einen weiteren Dank richtet sie an Beat Müller und seine Mitarbeiterin für die gute Arbeit und der CVP für die Arbeit, welche sie leistet. Sie dankt auch allen anderen, die sich in irgendeiner Art und Weise für die Gemeinde einsetzen und Ämter für die Gemeinde ausüben. Zuletzt spricht sie einen besonderen Dank ihrer Familie, insbesondere ihrem Ehemann Alexander, aus. Die Familie habe sie in diesem Amt immer unterstützt und dabei auch immer wieder Rücksicht nehmen müssen.

Monica Müller übergibt ihrer Nachfolgerin Ester Zogg ein Blumengesteck mit einem symbolischen Schlüssel, den sie vor 14 Jahren von ihrem Amtsvorgänger erhalten hat. Sie gibt diesen zusammen mit dem Gemeindehausschlüssel an Ester Zogg weiter. Sie wünscht ihr dabei viel Glück und Erfolg im neuen Amt.

Ester Zogg dankt Monica Müller für die netten Worte und das Geschenk sowie für die gute und spannende Einarbeitungszeit. Sie freut sich auf die neue Aufgabe und hat gleichzeitig auch Respekt vor der neuen Verantwortung. Sie wolle sich für die Gemeinde Ermensee einsetzen und das Beste für die Gemeinde bewirken. Ester Zogg übergibt Monica zum Abschied einen Blumenstrauss.

Nach diesen Voten übernimmt Reto Spörri wieder das Wort zur Verabschiedung von Lukas Wedekind.

Lukas Wedekind - Flair für Finanzen und Raumplanung

Seit Amtsantritt vor 10 Jahren engagiert sich Lukas Wedekind für stabile und gesunde Gemeindefinanzen von Ermensee. Als Nachfolger von Hanni Stutz übernahm er am 1. September 2010 die Ressorts Bau, Umwelt, Wirtschaft und Finanzen. Er setzte alles daran, dass die Gemeinde Ermensee positive Rechnungsabschlüsse verzeichnen konnte. Während seiner Amtszeit begleitete er mehrere Finanzreformen des Kantons und setzte diese auf Stufe Gemeinde um. Während seiner Amtszeit wurde das neue Finanzhaushaltsgesetz mit dem harmonisierten Rechnungsmodelles 2 (HRM2) eingeführt. Bei der Umsetzung solcher Projekte setzte Lukas Wedekind alles daran, das Maximum für die Gemeinde Ermensee herauszuholen. Ein weiteres grosses Steckenpferd war die Sanierung des Schul- und Mehrzweckgebäudes im Jahr 2013. Als zuständiger Gemeinderat war er Mitglied der Baukommission und half tatkräftig mit, die wichtigste Gemeindeinfrastruktur in Schwung zu halten. Auch die Erweiterung des Trinkwasser-Reservoirs und die Teilzonenplanänderung Tampitäller (Granador-Areal) konnten in seiner Amtszeit realisiert werden. Viel Engagement steckte Lukas Wedekind auch in die Begleitung von Bauvorhaben im Dorfkern. Es war ihm immer wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern die Vorzüge des Bebauungsrichtplanes aufzuzeigen und zu erklären, dass mit diesem Instrument Bauvorhaben möglich sind, welche ohne Bebauungsrichtplan Dorf nicht realisierbar wären.

Wir danken Lukas Wedekind für sein 10-jähriges Engagement für die Gemeinde Ermensee. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm privat wie auch beruflich viel Freude und Zufriedenheit. Als Abschied dürfen wir ihm einen Beitrag an seine berufliche Weiterentwicklung übergeben.

Lukas Wedekind ergreift das Wort. Er betont, dass man als Gemeinderat etwas bewirken könne, das Amt fordere aber auch viel von einem und man habe eine grosse Verantwortung. Die Zusammenarbeit und das Vernetzen in der Region sei sehr wichtig für die Gemeindeentwicklung. Die Bürger hätten eine wichtige Funktion an den Gemeindeversammlungen und hätten während seiner Amtszeit gute Unterstützung geleistet. Er hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibe. Er dankt allen für die Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren. Er übergibt den Schlüssel des Gemeindehauses seinem Nachfolger Reto Müller.

Reto Müller dankt Lukas Wedekind für die gute Einarbeitung in den letzten Monaten. Er übergibt Lukas Wedekind als Dank ein kleines Präsent.

Der Präsident der CVP Ermensee, **Benno Elmiger**, richtet ebenfalls ein Wort an die beiden abtretenden Gemeinderäte der CVP. Er stellt seine Rede unter das Motto des Sprichwortes «Planst du ein Jahr, so säe ein Korn, planst du ein Jahrtausend, so pflanze Bäume». Das Motto untermauert er mit einem Foto von einer Baumpflanzaktion der CVP, auf welchem die abtretenden Gemeinderäte mit dem neu gepflanzten Baum abgebildet sind. Benno Elmiger zählt die Vorzüge von Ermensee auf, zu welchen auch die beiden abtretenden Gemeinderäte massgebend beigetragen haben und über die die Gemeinde Ermensee auch in Zukunft verfügen wird.

Er dankt Monica Müller und Lukas Wedekind im Namen der CVP für den grossen Einsatz und überreicht Ihnen einen Blumenstrauss. Er dankt auch den Kommissionsmitgliedern, welche für die CVP ein Amt ausgeübt haben und jetzt zurücktreten für ihren Einsatz.

Zum Schluss wünscht er den neu gewählten Gemeinderäten Ester Zogg und Reto Müller sowie den neuen Kommissionsmitgliedern viel Glück und Erfolg im neuen Amt.

3. Verschiedenes

Teilzonenplanänderung Tampitäller

Reto Spörri orientiert über den Stand des Projektes Tampitäller.

Eine Standort- und Marktanalyse der Eigentümerin hat 2019 das mögliche Potenzial von rund 200 Arbeitsplätzen und Wohnraum für etwa 480 Personen auf dem Areal aufgezeigt.

Die Eigentümerin willigte ein, einen zweistufigen Studienwettbewerb mit unterschiedlichen Architekturteams durchzuführen. Ziel der Arealbebauung ist es, das ehemalige Industrieareal zu einem neuen, lebendigen Ort zu entwickeln. Das Ergebnis ist ein Richtkonzept, welches anschliessend die Grundlage für die Erarbeitung des Gestaltungsplanes ist. Der Studienauftrag startete Mitte Juni 2020. Zurzeit arbeiten sieben Architekturteams an einer möglichen Bebauung. Erste Zwischenergebnisse der Teams wurden einer breiten Gruppe vorgestellt. Nach einer Überarbeitung dieser Zwischenergebnisse soll das Siegerprojekt Ende 2020 durch ein Beurteilungsgremium gekürt werden. Das Siegerprojekt und die weiteren Projekte werden nach der Jurierung öffentlich ausgestellt. Die Gestaltungsplanung in der Arbeitszone Ermensee hat vor kurzem ebenfalls begonnen.

Stand Totalrevision Ortsplanung Ermensee

Weiter orientiert Reto Spörri über die Ortsplanungsrevision Ermensee. Diese ist soweit fortgeschritten, dass die Planunterlagen und das Bau- und Zonenreglement (BZR) nächstens an das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern zur Vorprüfung eingereicht werden können. Parallel zur kantonalen Vorprüfung wird die öffentliche Mitwirkung der Bevölkerung gestartet.

Am Samstag, 24. Oktober 2020, 08.00 bis ca. 12.15 Uhr, findet deshalb eine Mitwirkungsveranstaltung statt. Um 08.00 Uhr ist der Treffpunkt in drei Quartieren mit anschliessenden Spaziergängen, während denen Qualitäten, Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Am 10.00 Uhr findet die offizielle Begrüssung in der Aula mit Informationen zur Ortsplanungsrevision statt. Anschliessend werden Fragen zur Ortsplanungsrevision beantwortet. Zusätzlich werden Fragestunden durchgeführt, in denen die Bevölkerung dem Gemeinderat und dem Ortsplaner Fragen stellen können.

Ab dem 24. Oktober 2020 bis 30. November 2020 können schriftlich Eingaben und Anregungen zur Ortsplanungsrevision an den Gemeinderat Ermensee gerichtet werden.

Wasserversorgung

Gemäss Reto Spörri hat der Gemeinderat einen bewilligten Kredit für die Erstellung einer Verbundleitung zwischen dem Grundwasserpumpwerk Grundacher und dem neuen Grundwasserpumpwerk der Wasserversorgung Hitzkirch im Kirchfeld. Diese Verbundleitung ist immer noch ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil für die Konzessionsverlängerung des Pumpwerkes von Ermensee. Die Planungsarbeiten für diese Verbundleitung sind soweit fortgeschritten, dass die Baueingabe gemacht werden kann. Auch wenn aktuell Diskussionen rund um die Wasserqualität laufen und mit neuen Messverfahren Stoffe wie Metaboliten nachgewiesen werden können, ist eine grossräumige Vernetzung zum Wasseraustausch sehr wichtig. Die Quelfassungen in Ermensee reichen langfristig nicht aus um die Gemeinde Ermensee mit Wasser zu versorgen. Diesbezüglich wurde von der Idee Seetal ein Projekt zur überregionalen Wasservernetzung gestartet. Die Gemeinde Ermensee strebt an, den Bau der Verbundleitung auf ein mögliches Projekt der Idee Seetal abzustimmen. Aktuell soll nächstens das Baugesuch eingereicht werden, der effektive Bau kann dann auch etwas später erfolgen.

Reto Spörri erwähnt, dass die Wasserqualität sehr aktuell ist und gerade heute Presseartikel darüber erschienen sind. In Ermensee sind die Grenzwerte von Chlorothalonil überschritten. Dabei ist aber zu beachten, dass es sich bei diesem Grenzwert nicht um eine Toxizitätsgrenze, sondern um einen präventiven Wert handelt. Das Grundwasser, welches den Grenzwert überschreitet, wird zudem mit Quellwasser durchmischt. Dieses Mischwasser überschreitet die Grenzwerte nicht mehr. Für die Einwohner von Ermensee besteht somit absolut keine Gefahr. Beim Genuss des Grundwassers müssten zudem pro Tag mehr als 2 m³ Wasser getrunken werden, damit eine Gefahr bestehen könnte. Im Weiteren sei zu beachten, dass die Verunreinigung des Wassers bereits seit langem bestanden habe, der Metabolit aufgrund neuer Messmethoden aber erst jetzt nachgewiesen werden könne.

Erwin Lang erkundigt sich, wo die Wasserproben mit dem überschrittenen Grenzwert entnommen wurden.

Gemäss **Josef Rast**, Wassermeister der Wasserversorgung, stammt die in der Presse erwähnte Wasserprobe höchstwahrscheinlich vom Pumpwerk der Wasserversorgung Hitzkirch. Er nimmt die Proben für Ermensee aus der Quelle des Pumpwerkes Ermensee.

Petition 5G-Antenne

Reto Spörri informiert, dass im Zusammenhang mit dem Baugesuch der Sunrise zur Aufrüstung der bestehenden Antenne mit einer adaptiven 5G Technologie bei der Gemeindeverwaltung am 4. August 2020 eine Petition eingereicht wurde. Mit der Petition wird dem Gemeinderat Ermensee folgendes beantragt:

1. Die Sistierung des aktuellen Bewilligungsverfahrens für die Aufrüstung der Antenne auf den 5G-Standard, bis die Vollzugsempfehlung des Bundes und ein auditiertes Qualitätssicherungssystem für adaptive Antennen vorliegen.
2. Die konsequente Sistierung neuer Baugesuche für die Erstellung neuer Mobilfunkanlagen mit 5G-Technologie.
3. Den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit vor wirtschaftliche Interessen und technologischen Fortschritt zu stellen.
4. Den Ausbau des Glasfasernetzes für die grossräumige, schnelle Datenübermittlung zu fördern.

Die Prüfung der Petition ist noch nicht abgeschlossen. Der Gemeinderat nimmt die Anliegen der Petitionäre ernst, wird diese beraten und das weitere Vorgehen festlegen.

Absage Kilbi

Aufgrund der geltenden Bestimmungen betreffend Coronavirus musste der Gemeinderat leider feststellen, dass ein Kilbibetrieb nicht möglich ist. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Kilbi in Ermensee vom 27. September 2020 abzusagen. Der Kilbigottesdienst findet jedoch wie üblich am Kilbisonntag, 27. September 2020, um 10.00 Uhr in Ermensee statt. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst durch FassBrass.

Denkmaltag vom 12. September

Reto Spörri orientiert, dass am 12. September 2020 im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals in Ermensee ein Anlass stattfindet. Am Beispiel von fünf Ortsbildern von nationaler Bedeutung (Buttisholz, Ermensee, Escholzmatt, Geiss und Ruswil) organisiert die Denkmalpflege des Kantons Luzern eine Entdeckungstour durch interessante Dörfer, wo aus denkmalpflegerischer Sicht bauliche und räumliche Qualitäten vorhanden sind.

Am Samstag, 12. September 2020 finden um 11.00 Uhr und um 13.30 Uhr zwei Führungen von jeweils ca. 60 Minuten durch Ermensee statt. Diese werden durch Franz Bucher, Architekt und Bauberater Ermensee, und Benno Vogler, Kantonale Denkmalpflege Luzern, geleitet. Treffpunkt ist vor der Kapelle St. Jakob. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Information „Stöcklimatt“ Hitzkirch

Laut Reto Spörri wurde betreffend der Stöcklimatt ein Projektwettbewerb durchgeführt. Dabei wurde ein Siegerprojekt erkoren, welches in den Medien publiziert wurde. Die vorgesehene Projektvorstellung musste wegen des Coronavirus leider verschoben werden. Diese soll wenn möglich im Winter nachgeholt werden.

Für die Realisierung des Projektes ist eine Bürgerschaftsabstimmung in den Gemeinden erforderlich, welche im Juni 2021 stattfinden soll. Vor Ostern 2021 wird zwecks Information eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchgeführt. Das Bauprojekt umfasst das Teilprojekt 1 „Wohnraum“.

Es ist zwingend notwendig, im Hitzkirchertal gemeinsam nach kreativen und innovativen Lösungen für ein attraktives Wohnen im Alter zu suchen. Die Alterspyramide verschiebt sich laufend nach rechts, die Bevölkerung ist am überaltern. In ein paar Jahren müssen immer weniger arbeitstätige Personen die Alterskosten tragen. Dies hat grosse Auswirkungen auf das Gemeindebudget. Die Hitzkirchertaler Gemeinden wollen gemeinsam gute Rahmenbedingungen schaffen, damit die drohenden Mehrkosten abgedeckt werden können.

Nach diesen Ausführungen fragt Reto Spörri die Anwesenden an, ob sie noch Fragen, Anregungen oder Bemerkungen anbringen möchten.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine weiteren Fragen oder Anliegen vorgebracht. Um 21.25 Uhr schliesst Reto Spörri den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung. Er dankt allen für die Teilnahme und die Mitarbeit an der Gemeindeversammlung. Im Weiteren dankt er Gemeindevorsitzer Johann Hunkeler und seinem Team für die gute und unterstützende Zusammenarbeit sowie dem Hauswart Beat Müller, welcher heute Abend ebenfalls im Einsatz war.

Er lädt die Anwesenden zu einem Stehapéro ein. Wegen den Richtlinien betreffend Coronavirus findet das Apéro auf eigene Verantwortung im Freien vor dem Schulhaus statt.

6294 Ermensee, 3. September 2020

Der Gemeindegeschreiber:



Johann Hunkeler

Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6294 Ermensee, 3. September 2020

Der Protokollführer:

Geprüft und genehmigt:

Das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:

(Reto Spörri)

Die Stimmzähler:

(Birchler Martin)

(Wetzel Anita)